

DISPATCH		50		11	
TO: CALL/CZ		FROM: Chief of Base, Munich		DATE: 21 September 1960	
SUBJECT: CALL/CZ (Production)		ACTION: For your information and files		RE: CS-1 - CHECK T-ONE	
FORWARDING: Forwarding of (CZ) Reports				NO INDEXING REQUIRED	
				INDEXING CAN BE JUDGED BY QUALIFIED AG. DESK ONLY	

Forwarded herewith in one copy each are ☐ Reports obtained 1 September 1960.

APPROVED: ☐

Attachments: herewith

- a. 9 Reports (EK)
- b. 25 Reports (KF/CZ)
- c. 17 Reports (one/c)
- d. 4 Reports (one/c)
- e. 1 Report (CZ)
- f. 3 Reports (russ)

Distributions:

- 2-EK, w/atts a and b
- 2-KF/r w/atts c and e
- 1-COS/r ☐ w/att d
- 1-COS/r/russ, w/att f

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE/METHOD/EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

(2)

COPY

14 Sept 60

FORM 53b	SEE INSTRUCTIONS ON REVERSE OF THIS FORM	SECRET	<input type="checkbox"/> CONTINUED
----------	--	--------	------------------------------------

HQ COPY

HQ COPY

ENMA 51086/1
14.8.60

Quelle: Passau, 4.8.60.

Betr.: Ullmann, Georg, geb. 10.9.07 in Bohmalavice/CSR,
Bautechniker, geschieden, eul. Staatsangehöriger, sul.
in Kravare, Besrucova 101, Krs. Hlucin/CSR, und künftig
in Erding, Karlstr. 15, wohnhaft;

dessen Besuchereise von der CSR in die BRD und Verbleib
im Bundesgebiet.

Der Obengenannte reiste am 21.7.60 über den Grenzübergang Schir-
ding von der CSR in das Bundesgebiet ein, um angeblich seine
geschiedene Ehefrau und seine Tochter in Erding, Karlstr. 15, zu
besuchen. Am 2.8.60 meldete er sich im Grenzdurchgangslager
Schalding bei Passau und bat um Notaufnahme in der Bundesrepu-
blik.

Seinen Ausführungen zufolge war er während des Krieges in Deutsch-
land dienstverpflichtet. Bei seiner Rückkehr nach der CSR im
Juni 1945 stellte er fest, daß seine Ehefrau und Tochter sich
in den letzten Kriegstagen nach Westdeutschland abgesetzt hatten.
Im Herbst 1945 ermittelte ULLMANN deren Aufenthalt in Erding bei
München, konnte sie aber im April 1946 nicht zur Rückkehr in
die Heimat bewegen, zumal die Frau Umgang mit Besatzungssoldaten
am Flugplatz in Erding pflegte. Auf Betreiben der Ehefrau wurde
im Jahre 1950 die Ehe geschieden. Erneute Verbindungsaufnahme zu
seiner Ehefrau suchte ULLMANN in den Jahren 1954, 1956 und 1958.
Anträge auf Ausstellung eines Besuchspasses zur Fahrt nach Er-
ding wurden aber durch die tschechoslowakischen Behörden abschlä-
gig beschieden. Nach erneuter Antragstellung im Frühjahr d. Js.
wurde ULLMANN Anfang Mai 1960 zur SSB nach Troppau wegen Kriedi-
gung der Passformalitäten vorgeladen. Diese Dienststelle befin-
det sich in Troppau (Opava) in der Gottwald-Straße. Auf die
Erklärung, er wolle in Erding bei München seine Tochter besuchen,
erwiderte der SSB-Mann, er kenne Erding sehr gut, da er im Jahre
1957 mit einem tschechosl. Flugzeug unfreiwillig dort gelandet
sei. Der Pilot soll erst von den Passagieren gezwungen worden
sein, den Kurs des in der CSR gestarteten Flugzeuges zu ändern.
Der SSB-Mann sei mit den meisten anderen Fluggästen nach 3wöchigem
Aufenthalt in Deutschland wieder in die CSR zurückgekehrt.

Nach seiner Einreise am 21.7.60 begab sich ULLMANN sofort zu
seinen Angehörigen nach Erding. Mit seiner Ehefrau will er über-
eingekommen sein, gemeinsam wieder zusammenleben zu wollen, wes-
halb er beabsichtigt, nicht mehr in die CSR zurückzukehren.

Von ULLMANN konnte der Eindruck gewonnen werden, daß ihn wohl

INDEX

14.8.60

CS COPY

die oben-erwähnten Gründe zum Verbleiben im Bundesgebiet bewegten, zumal er mit seiner 17jährigen Tochter auch nach der Scheidung im Briefwechsel stand. Er bestritt, irgendwelche nachrichtendienstlichen Aufträge erhalten zu haben, doch dürfte die Möglichkeit gewisser Kontakte zum StB nicht von der Hand zu weisen sein.

Von 1946 bis April d.s.Js. arbeitete ULLMANN in der Wohnungsbau-Projektion im Raume Troppen und anschließend in der Projektion von Industriebauten in Mähr.Ostau. Über evtl. fachmännische Angaben ist er bereit, Aussagen zu machen. Er wird künftig in Erding, Karlstr. 15, wohnen.

Auf ULLMANN wird vorsorglich aufmerksam gemacht.

ULLMANN, Georg

DPOB: 10 Sep 07 in Bohuslavice, CSR

OCCUPATION: Construction technician

CITIZENSHIP: Czechoslovakia

ULLMANN emigrated from the CSR to West Germany on 21 Jul 60. He is suspected by the West German police of ~~possessing~~ having possible intelligence connections with the CSR.

(3)

Quelle: Hof/B., 4.8.60.

Betr.: H l a d i k , Siegfried, Rudolf, geb. 1.8.34 in Bernsdorf, Krs.Hoyerswerda/Sa., Bauhilfsarbeiter, verh., dtseh. StA., wohnhaft in Schönwald, LK.Rehau/Ofr., Brunnenstr.15;

dessen formlose Abschiebung aus der GDR und Verdacht der nachrichtendienstlichen Verpflichtung.

Obengenannter wurde seinen Angaben zufolge am 1.6.60 durch tschechische Grenzorgane bei Landsbach/Waldsassen aus der GDR über die grüne Grenze in die Bundesrepublik abgeschoben. Nach dem Grenzübertritt ging er zu Fuß über Landsbach nach Waldsassen und fuhr von dort aus mit dem Autobus nach Selb und anschließend nach Schönwald zu seiner Familie, wo er gegen 23.00 Uhr angekommen sei.

Am 2.6.60 meldete er sich bei der Landpolizeistation Schönwald, da er bei dieser Dienststelle als Abgänger erfasst war. Von dort aus wurde er einer weiteren polizeilichen Überprüfung in Neuhausen zugeführt.

Diese ergab, daß der Genannte am 15.4.60, gegen 15.00 Uhr, angeblich bei einem Spaziergang von Schönwald in Richtung Neuhausen in Unkenntnis der Grenzverhältnisse auf tschechisches Gebiet kam. Er will unterhalb der "Rauhen Schänke" die Staatsstraße Rehau - Neuhausen überquert und seinen Weg im Hochwald fortsetzend, unbemerkt die Landesgrenze überschritten haben. Die Landesgrenze verläuft an dieser Stelle parallel mit dieser Straße bis kurz vor Neuhausen. An der Nordseite der Straße sind mehrere Schilder mit der Aufschrift "Landesgrenze" angebracht, die offenbar von HLADIK nicht gesehen werden konnten, als er im Hochwald seinen Weg fortsetzte. Plötzlich stieß er auf eine tschechische Grenzpostierung. Er wurde festgenommen, zunächst zur Militärunterkunft nach Schildern und anschließend mit einem Kraftwagen nach Eger transportiert. Vom Kreisgefängnis Eger wurde er am 16.4.60 nach Pilsen gebracht und bis zum 1.6.60 ohne gerichtliche Verurteilung inhaftiert, obwohl ihm eine Bestrafung wegen illegalen Grenzübertritts angedroht worden war.

Während der Haftzeit wurde er nicht zur Arbeit herangezogen und befand sich angeblich in Einzelhaft.

Am 1.6.60 fuhr er gegen 09.30 Uhr, von zwei Zivilisten begleitet, im Kraftwagen von Pilsen über Eger zur Grenze. Seine Abschnabung sollte offensichtlich unbemerkt vor sich gehen, denn bei der vorgesehenen Grenzübertrittstelle befand sich auf bayer. Seite ein Grenzbeamter mit Diensthund, worauf die Tschechen (2 Zivilisten und ein Offizier, der kurz vor dem Stacheldrahtzaun in den Wagen zu-

CS COPY

14 Sept 60

stieg) von ihrem Vorhaben abließen und HLADIK ca. 4 km weiter in der Nähe von Hundsbrach/Waldsassen über die Grenze nach Bayern schleusten.

HLADIK kam angeblich gegen 13.00 Uhr auf Bayer. Gebiet, begab sich zu Fuß über Hundsbrach nach Waldsassen und fuhr von dort aus mit einem LKW nach Selb. Den Weg nach Schönwald mußte er zu Fuß zurücklegen und ist gegen 23.00 Uhr in seiner Wohnung angekommen.

Gegen HLADIK wurde bei der Staatsanwaltschaft Hof/S. am 8.6.60 wegen Vergehens gegen das Passgesetz Anzeige erstattet.

Im Hinblick auf die vorerwähnten Umstände schien HLADIK verdächtig, vom eul. Nachrichtendienst zur Mitarbeit verpflichtet worden zu sein, was er auf Vorhalt jedoch entschieden in Abrede stellte. Gegenteiliges konnte ihm nicht nachgewiesen werden.

HLADIK, Siegfried Rudolf

DPOB: 1 Aug 34 in Bernsdorf, Germany

OCCUPATION: Construction worker

CITIZENSHIP: Germany

RESIDENCE: Aschensfeld, Brunnenstr. 15, W. GERM

HLADIK crossed into the GDR, allegedly by mistake, from W. Germany on September 15 Apr 60. He was returned to W. Germany by the Czech authorities, illegally, on 1 Jun 60. It is considered possible, in view of the unusual handling received by HLADIK, that he agreed to cooperate with Czech intelligence.

(3)

20-5-89
14 Sept 60